

Wien, am Mittwoch, den 13. Februar 1929 Zweite Ausgabe-

.....

Eine städtische Tageswärmestube auf dem Vogelweidplatz. Im Rahmen der vielen anlässlich des strengen Frostes getroffenen Hilfsmassnahmen der Gemeinde Wien für Obdachlose und Bedürftige wird morgen Donnerstag eine Tageswärmestube auf dem Vogelweidplatz in Fünfhaus eröffnet. Bis nun haben alle Obdachlosen, die sich gemeldet haben, Unterkunft gefunden. Durch die Verlegung der Aufenthaltszeiten in den Wärmestuben und Obdachlosenheimen sind die Obdachlosen nur durch drei bis vier Stunden der Kälte ausgesetzt. Dies deshalb, weil die Räumlichkeiten um die Mittagszeit gereinigt und frisch hergerichtet werden müssen. Um aber Freunden auch tagsüber die Möglichkeit zu bieten, sich in geheizten Lokalen aufzuhalten, hat die Gemeinde am Vogelweidplatz in unmittelbarer Nähe der Auszahlungsstelle für Arbeitslose eine Baracke übernommen. Diese wird im Laufe des morgigen Vormittags soweit hergerichtet, dass von drei Uhr nachmittags an Unterkunftslose dort Schutz vor Kälte finden. Die Unterkunftsstelle wird auf die Dauer der Kälte gut geheizt und allen, die ihrer bedürfen, von acht Uhr früh bis acht Uhr abends offenstehen.

.....

Schneeabfuhr und Kälte. Der Strassenpflegebetrieb hat vor Einbruch der Kältekatastrophe mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln an der Abfuhr der Schneehaufen in die Kanäle gearbeitet. Die grosse Kälte bewirkte nun, dass diese Arbeit stark eingeschränkt werden musste, weil die verstärkte Schneeabfuhr eine Durchspülung der Kanäle erfordert. Diese Durchspülung ist aber wegen des Wassermangels unmöglich. Eine Säuberung der Strassen von der geringen Schneedecke der beiden letzten Tage kann mit den Schneepflügen nicht durchgeführt werden, weil infolge der kleinen Mengen der Schneepflug nicht verwendbar ist. Versuche, diesen Schnee mit den Walzenbürsten zu beseitigen, scheiterten an der grossen Kälte. Es wurden nämlich durch die Walzenbürsten die Strassen spiegelglatt gefegt, was schwere Verkehrsunfälle bewirkt hätte. Diese glatten Strassenflächen würden für Fuhrwerk jeder Art und für Fussgänger völlig unpassierbar. Sobald es die Witterung gestattet, wird alles darangesetzt werden, die Strassen in Ordnung zu bringen.

.....